

Reisebericht 2. – 5. Oktober 2025 Partner-Tierheim Mastines en la calle!

Unser diesjähriges Abenteuer begann am späten Donnerstagnachmittag, als sich Petra, Tobias und Daniel auf den Weg nach Spanien machten. Das Ziel: ein Wiedersehen mit unseren Freunden Raffa und Manoli von Mastines en la Calle, unserem Partner-Tierheim, das mit unglaublich viel Herzblut geführt wird. Der letzte Besuch liegt bereits über ein Jahr zurück, höchste Zeit also, wieder einmal persönlich vorbeizuschauen.

Nach einem reibungslosen Flug von Zürich nach Sevilla, mit kurzem Zwischenstopp in Madrid, landeten wir um 21 Uhr. Raffa und Manoli empfingen uns herzlich am Flughafen. Bei angenehmen 26 Grad genossen wir Tapas in Burguillos, einem kleinen Dorf in der Nähe von unserem Hotel, und tauschten viele Geschichten aus. Der perfekte Auftakt für die kommenden Tage.

Freitag: Besuch im Tierheim und Besichtigung des neuen Grundstücks

Am nächsten Morgen stand das Highlight unserer Reise bevor: der Besuch im Tierheim bei Mamen und die Besichtigung des neuen Grundstücks. Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns auf den Weg zum nahegelegenen Gelände, auf dem das neue Tierheim entstehen soll. Schon der erste Blick war überwältigend: Das Grundstück umfasst rund 25'000 Quadratmeter! Beeindruckend gross und voller Potenzial. Erste Zwinger wurden bereits gebaut, der Bereich für die Freiwilligen ist vollständig eingezäunt und auch der restliche Zaun nimmt zügig Form an. Trotz der Hitze arbeiteten die Maurer mit vollem Einsatz weiter. Raffa führte uns über das Gelände und erklärte die Vision: grosszügige Aussenbereiche, Spiel- und Trainingsplätze, Quarantänezonen sowie ein Material- und Futterhaus. Bei Fertigstellung sollen hier rund 300 Hunde ein Zuhause finden. Ein grosser Schritt nach vorn und eine enorme Erleichterung für das ganze Team von Mastines en la Calle.

Nach der Besichtigung stärkten wir uns kurz im Hotel, bevor es weiterging zum Tierheim bei Mamen. Dort nahmen wir uns viel Zeit, um die Hunde zu besuchen, alte Bekannte wiederzusehen und neue Schützlinge kennenzulernen. Besonders berührend war es, ihre Geschichten zu hören und zu erleben, wie viel Geduld, Liebe und Einsatz Raffa und Manoli in jedes einzelne Tier investieren. Auch bei Mamen konnten wir erneut aus erster Hand erfahren, wie es den Tieren geht. Und auch wir konnten uns selbst ein gutes Bild verschaffen und in Ruhe alle Hunde besuchen. Im Anschluss an den Besuch bei Mamen war Mittagszeit und wir wurden mit leckerem spanischem Essen verwöhnt. Anschliessend fuhren wir ca. 60 Minuten weiter zur Pflegestelle bei Cristina. Auch hier wurden wir herzlich empfangen und durften fast alle Hunde besuchen (bis auf zwei, die wir nur von aussen sehen konnten). Es war bewegend zu erleben, wie gut die Tiere betreut werden und gleichzeitig traurig zu wissen, dass viele von ihnen noch auf ein endgültiges Zuhause warten.

Der Besuch machte uns zudem einmal mehr bewusst, wie entlastend das neue Tierheim sein wird, wenn künftig alle Hunde an einem Ort versorgt werden können.

Nach einem intensiven Tag mit vielen Eindrücken – wir waren fast zwölf Stunden unterwegs – tat eine erfrischende Dusche und ein ruhiger Abend bei Tapas und lauen Temperaturen besonders gut. Raffa und Manoli nahmen sich viel Zeit für uns; wir lachten, sprachen über Herausforderungen und Pläne und spürten deutlich, wie wichtig unsere Unterstützung für sie ist.

Samstag: Begegnung, Austausch und Paella

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Begegnung. Raffa und Manoli luden uns zu sich nach Hause ein. Eine herzliche Geste, die zeigt, wie eng unsere Verbindung inzwischen ist. Neben uns waren auch Freunde von SOS Dogs und Bretonen in Not dabei. Gemeinsam verbrachten wir einen wunderbaren Nachmittag voller offener Gespräche, Lachen und echter Verbundenheit. Raffa kochte für uns eine köstliche Paella. Die beste, wie man sagt 😊. Das Essen, die Gastfreundschaft und die vielen kleinen Momente machten diesen Tag unvergesslich. Am Abend liessen wir den Tag bei Tapas im Restaurant zusammen mit Alex und Svenja von Bretonen in Not ausklingen. Ein schöner Abschluss, der unsere Zusammenarbeit weiter stärkte. Gleichzeitig hiess es auch schon wieder Abschied nehmen: Manoli konnte uns aufgrund anderweitigen Verpflichtungen am Sonntagmorgen nicht mehr zum Flughafen begleiten.

Sonntag: Abschied und Rückblick

Früh am Morgen hiess es dann endgültig Abschied nehmen. Das herzliche Verabschieden und der gegenseitige Dank für unsere gemeinsame Arbeit berührten uns tief. Mit vielen Eindrücken, der Bestätigung, dass wir nicht nur Gutes tun, sondern das Richtige, und mit dem Gefühl, Teil eines engagierten Netzwerks zu sein, traten wir die Rückreise an. Das Loslassen fiel schwer, doch die Begegnungen mit Raffa, Manoli und den Hunden haben uns erneut gezeigt, wie wertvoll diese Partnerschaft ist. Und wie viel Herzblut darin steckt.

Fazit

Eine Reise voller Wärme, Dankbarkeit und inspirierender Momente. Wir sind stolz, dass wir Mastines en la Calle als Partner-Tierheim unterstützen dürfen und freuen uns auf die weitere, enge und herzliche Zusammenarbeit.

📷 Weitere Eindrücke von unserer Reise findest du auf unserem [Instagram](#)- und [Facebook](#)-Profil.

Herzliche Grüsse
Euer FELLiz Vorstand